

Kontakt Frederic Leers
Telefon +49 220 393 593 – 20
Telefax +49 220 393 593 – 22
E-Mail frederic.leers@bdh-industrie.de

ISH 2025: BDH präsentiert Lösungen zur CO₂-Reduktion im Gebäudesektor

Köln/Berlin, 13. März 2025 – Der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) organisiert als Trägerverband der ISH vom 17. bis 21. März 2025 mit zehn Partnerverbänden die Sondershow #connectingheat. Diese zeigt den Weg hin zu einem klimaneutralen Wärme- und Gebäudesektor bis 2045 auf. Unter dem Motto "Meet the Energy Experts" präsentiert der BDH innovative Konzepte für eine klimaneutrale, bezahlbare und sozialverträgliche Wärmeversorgung. Die Sondershow findet im **Westfoyer vor der Halle 12.0, Stand-Nr.: FYW1** statt und richtet sich an die nationale und europäische Fachwelt sowie die Politik.

Darüber hinaus ist der BDH auch Themenpate für den ersten Tag der hochkarätig besetzten "Building Future Conference" am 17. März. Hier werden europäische und deutsche Rahmensetzungen für die Wärmewende mit Politik, Industrie, Energiewirtschaft und Verbänden diskutiert. Die Anmeldung zur Konferenz erfolgt über die Webseite der ISH: www.ish.messefrankfurt.com

Kurskorrektur gefordert: BDH mit klaren Empfehlungen an neue Bundesregierung

Nach der Bundestagswahl und mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen hält der BDH eine Kurskorrektur in der Energie- und Klimapolitik für erforderlich, um die Klimaschutzziele im Gebäudesektor nicht zu verfehlen. In einem aktuellen Papier formuliert der Verband konkrete Empfehlungen an eine zukünftige Bundesregierung:

- 1. Gebäudeenergiegesetz (GEG) praxisnah gestalten:** Das GEG muss verschlankt und auf die CO₂-Reduktionsziele ausgerichtet werden. Anlagentechnische Effizienzmaßnahmen sind dem Einsatz erneuerbarer Energien gleichzustellen, und die Diskriminierung zwischen erneuerbaren und klimaneutralen Energieträgern muss entfallen. Die Komplexität und bürokratischen Nachweisforderungen sind abzubauen.
- 2. Konsistente und verlässliche Förderung:** Kurzfristige Förderkürzungen oder -stopps müssen verhindert werden. Die Fördersystematik ist zu vereinfachen, Nachweispflichten sind abzubauen, und der Klimageschwindigkeitsbonus sollte für Hybride, Brennstoffzellen und den Austausch von Gasheizungen unter 20 Jahren gelten.

3. **Steuerliche Abschreibung attraktiver machen:** Die steuerliche Förderung der Heizungsmodernisierung für Selbstnutzer sollte von 20 auf 50 Prozent angehoben und mit der energetischen Baubegleitung und Fachplanung gleichgestellt werden.
4. **Energiekosten senken und Digitalisierung vorantreiben:** Staatlich induzierte Preisbestandteile des Strompreises sind zu prüfen, Stromnetzentgelte zu begrenzen und die Unsicherheit über die CO₂-Preisentwicklung zu mindern. Der Roll-out von Smart Metern und die Einführung dynamischer Strompreise sind zu beschleunigen. Flexibilitätspotenziale im Gebäudesektor sind zu nutzen und allgemeingültige Definitionen für Datenformate zu schaffen.
5. **Kommunale Wärmeplanung fair umsetzen:** Gebiete ohne Fern- und Nahwärme müssen frühzeitig ausgewiesen werden. Die Wahlfreiheit für Verbraucher ist zu erhalten, und Anschluss- und Benutzungszwänge sind auszuschließen.

Diese Forderungen des BDH zielen darauf ab, die Energiewende im Wärmebereich voranzutreiben und Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 zu unterstützen. Der BDH vertritt die Interessen der gesamten Heizungsindustrie. Auf der ISH 2025 werden die Mitgliedsunternehmen des BDH ihre hocheffizienten Innovationen in Punkto Heizungssysteme und Komponenten präsentieren.

Besucher der ISH 2025 sind eingeladen, die BDH-Sondershow zu besuchen, um mehr über die neuesten Entwicklungen und Trends in der Heizungstechnologie und die Zukunft der Wärmeversorgung zu erfahren.

Über den Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie:

Der BDH ist der Gesamtverband der Heizungsindustrie. Als reiner Herstellerverband stehen wir für den gesamten heiztechnischen Lösungsraum. Im Dialog mit der Politik zeigen wir Lösungswege zur erfolgreichen Umsetzung der Wärmewende im Gebäudesektor auf, bezahlbar und sozialverträglich. Die Mitgliedsunternehmen des BDH beschäftigten im Jahr 2023 rund 90.000 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend.